

# Die Grüninger AG gewinnt den Deutschen Fassadenpreis 2013

Mit der exklusiven Fassadenrenovation des Restaurants Freihof in Richterswil räumten Roger Weisskopf und Oliver Distelbacher in Münster den ersten Preis ab.

Die beiden Maler Roger Weisskopf und Oliver Distelbacher staunten nicht schlecht als im Juni 2013 ein Brief aus Deutschland bei ihnen im Briefkasten landete. Es war eine Einladung nach Deutschland. Die Maler waren nominiert für den Deutschen Fassadenpreis 2013, Sonderpreis Schweiz. Unter den

300 Einsendungen hatten sie es unter die Top 3 geschafft.

«Dabei habe ich die Fotos mehr zum Spass eingereicht», sagt Roger Weisskopf. «Obwohl ich stolz bin auf meine Arbeit, hätte ich nie gedacht, dass wir unter die ersten drei kommen». Seine

Wettbewerbsarbeit ist das Restaurant Freihof im Richterswiler Dorfzentrum, dem Roger Weisskopf ein «neues» Fenster verpasst hat. Der Wädenswiler hat im Herbst 2012 auf die nackte Wand hinter noch bestehende Fensterläden ein täuschend echtes Fenster mit Vorhängen und einer schwarz-weißen Katze aufgemalt. Illusionstechnik nennt man diese Art von Malerei, die Roger Weisskopf beherrscht. Er habe früher als Bühnendekorationsmaler gearbeitet. Dort müsse man täuschend echte Kü-

chen oder Landschaften schaffen. Und zwar so, dass sie sowohl von der ersten als auch von der dreissigsten Reihe real wirkten.

## Erster Schweizer Sieger

Zum ersten Mal wurde im vergangenen Jahr die Sonderprämierung für bemerkenswerte Fassadengestaltungen aus der Schweiz und Österreich vergeben. Die Preisträger 2012 kamen aus Wien und nutzten die Gelegenheit, ihr ausgezeichnetes Können über Ländergrenzen hinweg vorzustellen: Über ihr Gewinnerobjekt wurde in den Fachmedien des gesamten deutschsprachigen Raumes berichtet. Diese Chance bot sich 2013 erneut – die Sonderprämierung ist fester Bestandteil des Wettbewerbs geworden. Der Deutsche Fassadenpreis steht für den Mut, neue Wege in der Fassadenfarbgestaltung zu gehen, die Entwurfsidee und ihre meisterliche handwerkliche Umsetzung stehen dabei im Mittelpunkt. Diese Stärken können überall ablesbar werden – beim



mit Köpfchen gestalteten historischen Wohnhaus genauso wie bei der mit Gespür farbig differenzierten Industriehalle.

Roger Weisskopf und Oliver Distelbacher sind zurück der Preisverleihung aus Münster: Sie wurden mit einem Pokal und 1000 Euro ausgezeichnet. Die beiden sind sich einig: «Viel wichtiger als der Preis ist uns dabei gewesen zu sein.

